

## **Geschäftsbericht 2023**

- **Präventionsrat**
- **Fachstelle Prävention**

**Lahn-Dill-Kreis**



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Einleitung</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Aufgaben und Befugnisse</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Mitglieder im Berichtszeitraum</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Sitzungen</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>Seite 6</b>

## Einleitung

Die Gründung des Präventionsrates im Lahn-Dill-Kreis erfolgte aufgrund eines CDU-Antrages und demzufolge eines Beschlusses des Kreistages am 22. Februar 1999. Am 13. März 2000 fand die konstituierende Sitzung mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Polizei, Justiz sowie aus Vereinen und Verbänden statt. In seiner Sitzung am 3. Dezember 2002 beschloss der Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie, dass der Präventionsrat seine Arbeit bis Februar 2003 aufnehmen soll. Infolgedessen wurde am 10. Februar 2003 die Arbeitsstruktur festgelegt und umgesetzt. Grundlage dieser Struktur war das „Öner-Konzept“, welches vom damaligen Sozialplaner, Dr. Öner, entwickelt wurde. Dieser Struktur stimmte der Präventionsrat am 28. April und der Kreisausschuss am 19. Juni 2003 zu. Den Kreistag vertreten mit jeweils einem Vertreter die beiden stärksten Fraktionen des Kreistages, so vom Kreisausschuss am 18. Juni 2003 beschlossen. Bis 2009 fanden dann regelmäßig Sitzungen des Präventionsrates statt.

Eine Neuausrichtung bzw. Neustrukturierung der Arbeit des Präventionsrates erfolgte unter der Leitung des Sozialdezernenten Stephan Aurand und des Geschäftsführers Matthias Holler im Winter 2013/2014. Seit dieser Zeit finden in der Regel jährlich zwei Sitzungen des Rates statt.

Seit dem Frühling 2021 ist der Präventionsrat mit der vom Land Hessen geförderten DEXT-Stelle eng verzahnt. DEXT steht für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention. Ebenso besteht seit August 2022 eine enge Zusammenarbeit mit dem „Bundesprogramm Demokratie leben!“. Die verschiedenen Bereiche obliegen der im Frühling 2022 eingerichteten Fachstelle Prävention innerhalb der Abteilung Soziales und Integration.

## 1. Aufgaben und Befugnisse

Der Präventionsrat greift als soziales Fachgremium Themen und Fragestellungen zur kreisweiten Prävention (jedoch nicht zur Gesundheitsprävention) auf. Er arbeitet mit externen Fachleuten bzw. Fachstellen zusammen und hat eine beratende und begleitende Funktion. Weiterhin initiiert er Veranstaltungen für die Öffentlichkeit in dem großen Feld der Prävention und versteht sich als Bindeglied zum Landespräventionsrat sowie zu kommunalen Präventionsräten im Lahn-Dill-Kreis.

Der Kreisausschuss unterrichtet den Präventionsrat über wesentliche Angelegenheiten, deren Kenntnis zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlich ist und hört ihn zu Themen an, welche den Bereich der Prävention betreffen. Die Stellungnahme des Präventionsrates kann sowohl schriftlich als auch mündlich sowie durch Teilnahme an den Sitzungen der zuständigen Gremien erfolgen. Zur Durchführung der Arbeit können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Arbeitsgruppen gebildet und Fachberater hinzugezogen werden. Der Präventionsrat erstattet jährlich einen Geschäftsbericht, derselbe ist dem Kreistag vorzulegen.

## 2. Mitglieder im Berichtszeitraum

### Vorsitz

- Stephan Aurand Sozialdezernent

### Vertreter Kreistag

- Carmen Lenzer CDU-Kreistagsfraktion
- Ingrid Schmidt SPD-Kreistagsfraktion

### Kirchen/Glaubensgemeinschaften

- Ann-Kathrin Herbel Pastoralreferentin, Kath. Domgemeinde Wetzlar

### **Bürgermeisterkreisversammlung, Vertreter Stadt Wetzlar**

- Katja Gronau Bürgermeisterkreisversammlung
- Holger Hartert Stadt Wetzlar (bis 12/23)
- Katja Görgen DEXT-Fachstelle Stadt Wetzlar

### **Justiz, Polizei**

- Tobias Grebe Polizeidirektion Lahn-Dill
- Dr. Jeanette Vollmer Amtsgericht Wetzlar, Richterin
- Anna-Katharina Büsel Landgericht Limburg, soziale Dienste (ab 01/23)
- Bernd Wagner Landgericht Limburg, soziale Dienste (verstorben 08/23)

### **Staatl. Schulamt, IHK, Agentur für Arbeit, sachk. Bürger**

- Dennis Koch Staatl. Schulamt
- Denis Benner IHK
- Angelika Berbuir Agentur für Arbeit
- Rainer Dworschak sachkundiger Bürger

### **Verwaltung**

- Sabrina Zeaiter Frauenkommission
- Reinhard Strack-Schmalor Leitung Abteilung Aufsichts- und Kreisordnungsbehörden
- Susanne Lein Fachbereichsleiterin, Büro Sozialdezernent
- Matthias Holler Abt. Soziales und Integration, Geschäftsführer
- Matthias Bender Abt. Soziales und Integration
- Melina Schmidt DEXT-Fachstelle
- Fevzi Korun „Bundesprogramm Demokratie leben!“

## **3. Sitzungen**

### **Sitzung am 28.02.2023: Vorstellung soziale Dienste der Justiz Wetzlar, Suchthilfe Wetzlar und Bundesprogramm Demokratie leben**

Bernd Wagner und Anna Katharina Büsel stellen die Arbeit der Sozialen Dienste der Justiz Wetzlar vor. Unter dem Namen „Soziale Dienste der Justiz“ (SDdJ) arbeiten die Berufsgruppen Bewährungs- und Gerichtshilfe in einem Dienst zusammen. Sie sind im LDK dem Limburger Landgerichtsbezirk zugeordnet. In der Dienststelle Wetzlar besetzen sie 9 volle Stellen. Hinzu kommen zwei Justizfachangestellte mit je 0,9 Stellenanteilen. Zu den Klienten erfolgt die Kontakthaltung zumeist durch Sprechstunden aber auch Hausbesuche.

Tatjana Arnold und Fabienne Hardt von der Wetzlarer Suchthilfe berichten über ihre Arbeit und Erfahrungen. Den Schwerpunkt legen sie in ihrem Bericht auf die Fachstelle für Suchtprävention für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene innerhalb der Suchthilfe Wetzlar. Das Ziel ist im Grunde eine Persönlichkeitsstärkung und Förderung der Lebenskompetenz der Menschen. Wirksam wird die Prävention, wenn sie

- Früh ansetzt
- In Familien aufklärt
- Kontinuierlich und langfristig angelegt ist
- Altersspezifische und geschlechtsspezifisch arbeitet und über jeweilige Substanzen aufklärt
- Alternativen zum Suchtmittelkonsum anbietet
- Strukturelle Veränderungen bewirkt
- Als Gemeinschaftsaufgabe angelegt ist

Die Fachstelle bietet Angebote in Schule, Jugendarbeit und Ausbildung zu Themen wie: Umgang mit verschiedenen Medien, Alkohol, Nikotin, Cannabis, E-Zigaretten etc., beispielsweise in Form von Präventionsworkshops. Besonders Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien -

etwa jedes 6. Kind lebt in Familien mit Suchthintergrund – benötigen große Aufmerksamkeit. Insgesamt bietet die Suchthilfe ein weites Spektrum im Bereich der Suchtprävention an.

Fevzi Korun von der Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ stellt das Programm vor, dasselbe ist in der Abteilung Soziales und Integration in der Fachstelle Prävention angesiedelt. Demokratie fördern, Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen - unter diesem Dreiklang fördert „Demokratie leben!“ Projekte. In denselben geht es um grundlegende Prinzipien wie Gleichwertigkeit, Rechtsstaatlichkeit, den Schutz der Menschenrechte und gesellschaftliche Teilhabe an politischen Prozessen. Demokratieförderung, Extremismusprävention, Maßnahmen zur Prävention gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Strategieentwicklung zur Stärkung der Demokratie, Auf- und Ausbau kommunaler Netzwerke, Partizipation von Jugendlichen und Reaktion auf aktuelle Herausforderungen sind die Ziele der Förderungen. Zur konkreten Umsetzung vor Ort wurden Partnerschaften für Demokratie (PfD) gegründet. Im LDK sind das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar, das Hessische Innenministerium und die GWAB (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Arbeits- und Beschäftigungsinitiativen) in der PfD vertreten. Die Säulen der Partnerschaft für Demokratie sind das Federführende Amt (FA, Matthias Holler), die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF, Fevzi Korun) und der Begleitausschuss (BGA). Für die Genehmigung der Förderanträge ist der Begleitausschuss zuständig.

### **Sitzung am 17.10.2023: Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2022, Entwicklungen in der Fachstelle Prävention**

Joachim Bernard, Leiter der Polizeidirektion Lahn-Dill stellt einige für den LDK relevante Zahlen vor. Zu finden die komplette Statistik hier. [binarywriterservlet \(hessen.de\)](http://binarywriterservlet(hessen.de))  
Straftaten insgesamt LDK:2022 = 8910, 2021 = ca. 8700 Fälle, dies sind die niedrigsten Fallzahlen im Polizeipräsidium Mittelhessen

Häufigkeitszahl: Hier wird das Verhältnis Delikte im Bezug zu je 100.000 Einwohnern gebildet.  
Hessen: 5.855, Polizeipräsidium Mittelhessen: 4.691, Polizeidirektion Lahn-Dill: 3.524 (7.bester Wert in Hessen)

Aufklärungsquote (hier sind Delikte, die nur ein Ausländer begehen kann nicht enthalten, z.B. Missbrauch der Aufenthaltsgenehmigung): Hessen: 60,8, Polizeidirektion Lahn-Dill: 66,3

Ein weiterer wichtiger Bereich sind die „Enkeltrick-Delikte“. So melden sich angebliche Enkel oder „falsche Polizisten“ bei den zumeist älteren Menschen, um mit erfundenen Geschichten Geld, Wertsachen o. ä. zu ergaunern, inzwischen auch mit Zuhilfenahme künstlicher Intelligenz (KI). In diesem Bereich ist die Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit enorm wichtig. Ein Servicetelefon, von 8:00 bis 16:00 erreichbar, wird von der Bevölkerung gut angenommen.

Im Haus der Prävention am Ludwig-Erk-Platz ist der „Schutzmann vor Ort“ ansässig. Er sucht den Kontakt zur Bevölkerung vor Ort, ist in der Stadt präsent, bietet Schulungen an. Die wird von der Bevölkerung gesehen und angenommen.

Wichtig für Kommunen ist das Projekt KOMPASS (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel) der hessischen Polizei. Ziel ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln und passgenaue Lösungen für Probleme vor Ort zu entwickeln.

Im Rahmen des Landesprogramms „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ erging im Sommer eine Aufforderung zu einer Antragstellung für ein Förderprojekt „Orte der Demokratie“. Lediglich 2 Landkreise/Städte/Kommunen können gefördert werden. Der Lahn-Dill-Kreis hat einen entsprechenden Antrag gestellt und erhielt die Zusage zur Förderung.

Problematiken im Lahn-Dill-Kreis: Zunehmende Aktivitäten der Reisbürgerbewegung (49 Verdachtsfälle in südlichen und 72 im nördlichen Kreisgebiet), Montagsspaziergänger bzw. Demonstrationen, „aufgeheizte Stimmung“ bei Bürgerversammlungen hinsichtlich der Unterbringung von Flüchtlingen, Flyeraktionen von „Der dritte Weg“ aus der rechten Szene.

Zu den genannten Problematiken geben die Monitoring-Berichte des Demokratiezentrum in Marburg detaillierte Auskunft.

Um dem entgegenzuwirken ist ein Modellprojekt „Achse der Demokratie“ mit einer Fachkraft in der Verwaltungsstelle Dillenburg angedacht. Mit dem Bundesprogramm Demokratie leben! (Partnerschaft für Demokratie) und der DEXT-Stelle (beide ansässig im Haus der Prävention) soll eine enge Zusammenarbeit stattfinden. Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Fachveranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Koordination von Fachtagungen und Workshops, anlassbezogene Präventionsarbeit, Stärkung zivilgesellschaftlicher Bündnisse, Kooperation mit Polizei und Schulen. Aufgrund nicht geeigneter Bewerbungen für die Fachkraftstelle wurde auf die Förderung und somit auf die Teilnahme an diesem Programm verzichtet.

#### 4. Veranstaltungen

- **Gesamtschule Braunfels (DEXT-Fachstelle)**  
Unterstützung der Gesamtschule bei der Planung einer Projektwoche für Kinder in den 9. Klassen mit dem Schwerpunkt Rassismus.
- **Präventionsmesse gemeinsam mit der DEXT-Fachstelle**  
Thema: Präventions- und Sicherheitsmesse/Markt der Möglichkeiten zum 20jährigen Bestehen des Präventionsrates. Über 20 Aussteller waren vertreten. Der hessische Justizminister Dr. Poseck und Dr. Becker vom Demokratiezentrum besuchten die Messe.
- **Veranstaltung der DEXT-Fachstelle Wetzlar und dem Sportkreis im LDK zum Oberthema „Haltung zeigen!“**  
Thema: „Haltung zeigen! Verbale und körperliche Gewalt – eine Zukunft ohne Respekt?“. Kommunalpolitiker, Rettungskräfte, Betreuer und Schiedsrichter im Sport sind - neben vielen Anderen - verbalen und körperlichen Angriffen bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten ausgesetzt. Ralf Koch (Vorsitzender Sportkreis Lahn-Dill), Frank Inderthal (Vorsitz Bürgermeister-Kreisversammlung), Oliver Hansen (Malteser-Rettungsdienst) und Heinz Dorf Müller (Vorsitz Kreissportgericht) diskutierten zu diesem Thema. Eine Diskussion im Plenum schloss sich an. Die Reihe soll fortgesetzt werden, ein nächster Abend im Herbst 2024 ist geplant.
- **Veranstaltung der DEXT-Fachstellen LDK und Wetzlar „Reichsbürger in Hessen“ im Rathaus Wetzlar**  
Oliver Gottwald, Rechtspfleger beim Land Hessen und Experte auf diesem Gebiet, berichtet über die Gefahren dieser Bewegung. Zielgruppe waren v.a. Beschäftigte im öffentlichen Dienst.
- **Workshop gemeinsam mit dem Verein „Inside out“**  
INSIDE OUT e.V. ist ein Verein zur Extremismusprävention und zur politischen Bildung. Sie setzen auf innovative und vor allem künstlerische und kunstpädagogische Methoden
- **Fachtag „Minderjährige im Rechtsextremismus“, gemeinsam mit den DEXT-Fachstellen Mittelhessen**  
Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte in der Sozialarbeit und in erzieherischen Kontexten. Er befasst sich mit Merkmalen eines rechtsextremistischen Erziehungsideals und thematisiert Herausforderungen für Fachkräfte, wenn Kinder in rechtsextremen Elternhäusern leben und entsprechend geprägt werden.
- **Infoabend zum Thema „Neue Rechte“ (DEXT-Fachstelle)**  
Sven Daniel und Julia Hiepel vom Landesverfassungsschutz Hessen referierten zu diesem Thema im Haus der Prävention. Sie berichteten, wie die „Neue Rechte“ versucht, unsere Demokratie gleichsam zu unterwandern.

- **Demokratiekonferenz Goetheschule (Demokratie leben!)**  
Das Bundesprogramm sieht mindestens eine Demokratiekonferenz jährlich vor. Dieselbe fand im Juli in der Goetheschule statt, mit verschiedenen Workshops und einer Podiumsdiskussion konnten etwa 150 Schüler erreicht werden.
- **Förderungen (Demokratie leben!)**  
Im Berichtszeitraum konnten 10 Projekte - davon 2 Film-/Videoprojekte zum Thema Inklusion, die bundesweite Beachtung fanden - mit einer Fördersumme von etwa 20.000,- Euro gefördert werden.